



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2103. Verabredung über einen zwischen Grafen Eitelfritz von Zollern und
Nickel Unwirden zu Sommerfeld durch die Landschaft des
Markgrafenthums Lausitz bis zum 13. Juli zu stiftenden Friedstand, aus ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2102. Der Hauptmann zu Sommerfeld fragt bei dem Grafen Johann von Hohenstein zu Crossen an, ob er auf 14 Tage Frieden halten wolle, wahrscheinlich am 30. Juni 1482.

Graue Johannis! Ir schreibt mir vnder manigfeltigen worten, das jch nach Inhalt versee. Als jr berurt, jch hette Somerfeld jnn als ein Heubtmann nach beuelhung meyns gnedigen hern etc., des jch vnleuckend bin, mein gnediger her solichs nicht wirt abstehen, vnd gern erfur, das meine gethan schrift An sein f. g. gelangen werden, ferrer berurt sein beuelhnus nicht, das jch ewern hern oder seinen verwanten das jr hette lassen nemen vnd beschedigen, nochdem ewer her marggraff Johannis mit meynem gnedigen hern einen cristlichen friden hette, dem jch vngern mit dem Allergeringsten zu nahen gen wolt. Wes doselbst mit den molen vorgenohmen, ist jn pfauds weyfs gescheen, vnd die Als vngesam nach beuelhnus meins g. hern ingenohmen, wolt auch nyemand das sein nemen, Als von dem teyl gescheen ist, das denn zu seiner zeit vnuergessen wirt durch die nach notturft beredet, die denn solichs ferer vnd zu thun macht haben, werden auch erkennen, welichs teyl koniglich maiestat aufzspruch erletzende zu uergreyffen. Sunder nachdem der Edel her, Her Abraham von Donen jn seinen schriftten belanget, vnd Bitt solichen frid vrtzeihen tag halten wolde, dem jch denn in der Zeit also nachkomen wil vnd Mich nach jm weis zu richten, als nach ko. m. anwald vnd voit nach seiner bethe vnd bin jn Meynung meins gnedigen hern keins aufz der gewer, vnd zuoran das Boberbergisch leudichen zu vbergeben, So das offentlich ist, das seiner gnaden erbe ist. Werdet jr solichen gewerdten frid mit ewern mittgewanten halten, mich jn ewr antwort zu uersehen gebt, Mich darnach gentzlich weys zu richten. Datum (fehlt).

Nickel Unwirdt, Heubtmann zu Somerfeld.

An Graue Johannis von Honstein, ytzt zu Crossen.

Nach dem Karmärk. Lehn-Copialbuche I, 105.

2103. Verabredung über einen zwischen Grafen Eitelstrib von Zollern und Nickel Unwirden zu Sommerfeld durch die Landschaft des Markgrafenthums Lausitz bis zum 13. Juli zu stiftenden Friedstand, aus dem Jahre 1482.

Her Cristtoffell, Burggraue von Dohnen, zum Staupitz vnd Jorg von Polentz zu Lobenow sein von der lantschaft des Marggraffenthumbs zu Lusitz geschickt zu vnserm gnedigen hern Marggraue Johansen vnd haben vnter anderm anbracht, wie an die lantschaft gelangt wer, so vnserm gnedigen hern Marggrauen Johansen vnd frawen Barbara, seiner gnaden swelster, handels zugestatten vermeint wer vnd fur die funffzigtausent gulden die Stett Crossen, Zulch vnd Swibizhenn mit jren

zugehörungen pfandszweifz vff ablofung zunemen, sie getrawten gut Purger dar jnn zu sein vnd solchs, vff vertroftung jn gegeben, zu wegen zu brengen vnd das die vffrure in des, so sich tzwischen Graff Eytelfritzen von Czoller, Heubtman zu Croffen vnd Nickell Unwirden vtz Sumerfelt mit jren verwanten begeben hett, gutlich aufgenommen vnd ein fridstant etliche tzeit daran gemacht wurden. Daruff ward jn von vnfers gnedigen hern Marggraue Johanzen vnd frawen Barbara wegen geantwort, sein gnade hett hinder seinem hern vnd vatter Marggraue Albrechten vnd frawen Barbara des nicht macht anzunemen oder dar jnn zu handeln, wolt solch an seinen hern vnd vatter gelangen lassen; was dann seinen gnaden zu antwort geben wurde, wolt er den geschickten nicht vorhalten. Doch ward ein fridstant beredt vnd besprochen durch vnfers gnedigen hern Rethen vnd die gesanten bisz vff Sontag nach Margaretha, so fern Nickel Unwird vnd seine verwanten solchen auch verwilligten vnd annemen vnd ward daruff gen Croffen geschriben, die hende still zu balden, so fern das die ander partei auch thun wurd.

Nach dem Kurfürst. Lehn-Copialbuche Nr. 1, fol. 104.

2104. Bischof Friedrich von Lebus benachrichtigt die Deputirten der Lausitz, daß es gelungen sei, den Markgrafen Johann zur Aufnahme von Verhandlungen über einen Waffenstillstand zu bewegen, am 11. Juli 1482.

Fridrich, von gots gnaden Bischoff zu Lubbus. Vnnfern gunstlichen grus zumor. Edler vnd lieben besondern! Vff solich ewr furbringen von der Innwoner wegen zu Lusitz, hie zu Berlin von euch vor vnns vnd vnfers gnedigen Reten erteylt, Haben wir mit andern vnfers gnedigen hern Reten Hochsten vleyfles bey seinen gnaden dor vmb ankert besleyffiget vnd verfuget, wie wol solichs von seinen gnaden Swerlich verfolgt ist, das sein gnade furder verhandlung dar jnnen, wie geborlichen ist, wil leyden, Doch das solichs jn kurtz geschee, denn seinen gnaden nicht jn gefallen ist, solichen mutwillen mit seiner gnaden swelster angehaben, lenger zu dulden, Sonder des zu ende zu komen. Euch dornach mogt wissen zu richten. Datum Coln, am Donnerstag nach Kiliani, Anno etc. LXXXII. An Hern Cristoffel von Donen vnd Jorgen von Polentzk.

Nach dem Kurfürst. Lehn-Copialbuche Nr. 1, fol. 106.